





Städtische Kliniken Oldenburg gGmbH, Krankenpflegeschule

Dr. Eden Str. 10
26131 Oldenburg

 **Telefon:** 0441/403-2093

 **Fax:** 0441/403-2438

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau C. Rau

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Auszubildende in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

*Die Ausbildung erfolgt nach dem Oelke-Curriculum. Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung wird das Thema »interkulturelle Pflege« speziell im Fach »Werte und Normen« angeboten. Die Auszubildenden sollen z.B. die unterschiedlichen »Gesundheits- und Krankheitsverständnisse anderer Kulturen« kennen lernen oder sich mit »Leben und Sterben in anderen Kulturen« auseinandersetzen. Interkulturelle Themen werden auch in anderen Unterrichtsfächern aufgegriffen. Besonders in »essen und Trinken« und »Körperpflege«. Zusätzlich werden Diavorträge und Berichte von Schülerinnen im Unterricht eingebracht.
Z.B. - Schüler aus Togo – Schüler nach einem Einsatz in Bangladesch – Eigene Erfahrungen aus Nepal*

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Literaturhinweis:


Planen, Lehren und Lernen in der Krankenpflegeausbildung. Ein offenes, fächerintegratives Curriculum für die theoretische Ausbildung. Uta Oelke, Basel, Baunatal: RECOM Verlag. Erfahrungsaustausch wird gewünscht. Die Einrichtung sucht Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten, die z.B. im eigenen Krankenhaus durchgeführt werden können.



AWO Altenwohncentrum „Pauline-Ahlsdorff-Haus

Rheinstr. 106
26382 Wilhelmshaven

 **Telefon:** 04421/943-212

 **Fax:** 04421/943-280

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr E. Zeißler

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Ältere Mitbürger (über 60), Jugendliche und Kinder aus Süd- und Südosteuropäischen Ländern

Spezifisches Herkunftsland: Türkei, Spanien, Griechenland, Jugoslawien

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Es werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. So findet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit einem »freien multikulturellen« Kindergarten in Form von wechselseitigen Treffen und Besuchen statt. Es existiert eine Kontaktgruppe zu ausländischen Vereinen im Stadtteil und es werden im Rahmen einer Stadtteilkonferenz »Kunst und Kultur« regelmäßig Projekte durchgeführt, die zu einer Integration des hohen Anteils ausländischer Mitbürger in die soziale Struktur des Stadtteils unter Einbeziehung aller Altersgruppen beitragen sollen. Einen hohen Stellenwert nimmt der Austausch zwischen Jung und Alt ein, da beide Seiten als Multiplikatoren zu den übrigen Generationen wirken und zum Verständnis anderer Kulturen und kultureller Besonderheiten beitragen können.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.


Es besteht der Wunsch nach Vernetzung und Zusammenarbeit.



Verein für Altenhilfe in Westerstede e.V.

Grüne Str. 10
26655 Westerstede

 **Telefon:** 04488/8380-0

 **Fax:** 04488/6937

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr Last

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, ethnische Minderheiten, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen sowie in der Zukunft: muslimische Senioren

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Die Einrichtung führt pro Jahr bis zu zwei Veranstaltungen mit interkultureller Thematik durch. Die Veranstaltungen stehen entweder unter einem Motto, z.B. »Spanische Woche«, oder informieren ausführlich über ein bestimmtes Land, z.B. Russland, und werden durch ein entsprechendes künstlerisches bzw. kulturelles Rahmenprogramm begleitet. Die Einrichtung verfolgt damit einerseits das Ziel, ihre derzeitigen Bewohner mit anderen Kulturen vertraut zu machen und andererseits potenzielle Kunden anzusprechen.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:

Zur Zeit keine. Internetseite ist im Aufbau.

Erfahrungsaustausch wird gewünscht. Es besteht der Wunsch nach Vernetzung und Zusammenarbeit.



Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege Niedersachsen-Nord/Sachsen-Anhalt im Bildungswerk der DAG e.V. (IWK) Delmenhorst

Lahausenstr. 8
27749 Delmenhorst

 **Telefon:** 04221/93510
 **Fax:** 04221/120117
 **E-mail:** IWK.Delemhorst@t-online.de  **Internet:**
 **Ansprechpartner/in:** Herr Többen / Frau Kalkowski

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Aus- und Umsiedler mit einer im Ausland erworbenen Krankenpflegeausbildung

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:


Schwerpunkt der Arbeit dieser Einrichtung ist eine Integrations- und Ausbildungsmaßnahme in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Arbeitsamt, in der Migrantinnen und Migranten vor allem aus osteuropäischen Ländern mit abgeschlossener Krankenpflegeausbildung in einem Lehrgang die staatliche Anerkennung ihrer Ausbildung in Deutschland erlangen können. Entsprechend liegen die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit in der Integration der Migrantinnen und Migranten in das deutsche Gesundheitssystem sowie in Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegequalität.


Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Informationsbroschüre zum Lehrgang.
Erfahrungsaustausch wird gewünscht.



Hebammenschule Hannover, Frauenklinik Nordstadtkrankenhaus
Herrenhäuser Kirchweg 5
30167 Hannover

 **Telefon:** 0511/970-3269

 **Fax:** 0511/970-3269

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau Hinrichsen

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Hebammenschülerinnen

Zeitraum des Projektes:

In Planung: Start noch offen

Interkulturelle Aktivität:

Die Ausbildung erfolgt an einem Krankenhaus mit hohem Ausländeranteil.

In Planung ist ein Projekt, das sich mit den Auswirkungen genitaler Verstümmelungen auf die Geburtssituation bei Frauen befassen soll. Eine Zusammenarbeit ist mit terre des hommes und evtl. mit Amnesty International geplant. Das Projekt soll in den vorhandenen Unterricht der Grundausbildung integriert werden.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.


Erfahrungsaustausch wird gewünscht, die Einrichtung sucht Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten.



Interkultureller Sozialdienst

Erderstr. 29
30451 Hannover

 **Telefon:** 0511/2101044

 **Fax:** 0511/2101066

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau J. Arbabian-Vogel

Arbeitsbereich:

ambulante Kranken- und Altenpflege

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, Angehörige der Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, Aussiedler, ethnische Minderheiten, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Die Einrichtung besteht als privatwirtschaftlicher Betrieb seit Anfang 1996. Schwerpunkte der Arbeit sind neben der Betreuung, Pflege und Versorgung der Patienten bzw. Klienten auch die Integration von Migranten/innen in die Arbeit der Pflegeberufe sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Pflegequalität.

Zu den Aktivitäten der vergangenen Jahre gehören die Entwicklung einer mehrsprachigen Gesundheitsbroschüre (übersetzt in sieben Sprachen) zur Pflegeversicherung und zum deutschen Gesundheitssystem sowie die Entwicklung eines mehrsprachigen regionalen Telefonführers. Regelmäßig werden Fortbildungen zum Thema »interkulturelle Pflege« angeboten. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen die Arbeit der Einrichtung in Form von Referaten oder Vorträgen auf Tagungen und Kongressen vor. Zur Zeit wird die Einrichtung einer ambulanten interkulturell orientierten Sterbebegleitung geplant.

Zu einer Einrichtung der stationären Altenpflege vor Ort und zur Ev. Fachhochschule Hannover bestehen Kooperationsbeziehungen für den Ausbildungsbereich für Auszubildende in Pflegeberufen und Studierende des Studiengangs Sozialpädagogik/Sozialwesen.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Fortbildungen zum Thema »interkulturelle Pflege«, Laiendolmetscher, Broschüre zur Pflegeversicherung in sieben Sprachen.


Es besteht der Wunsch nach Vernetzung und Zusammenarbeit und die Einrichtung sucht Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten.





AWO Bezirksverband Hannover e.V.

Körtingsdorferweg 8
30455 Hannover

 **Telefon:** 0511/16769-263

 **Fax:** 0511/16769-292

 **E-mail:** marion.wedell@bv-hannover.awo.de  **Internet:** www.awo-bv-hannover.de

 **Ansprechpartner/in:** Frau M. Wedell

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime, ambulante Kranken- und Altenpflege, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, Angehörige der Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, Aussiedler, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen
Spezielles Herkunftsland: Arbeitsmigranten aus der Türkei

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme, in Planung für 2000

Interkulturelle Aktivität:

Die Einrichtung ist als Dachverband auf Bezirksebene tätig und betreibt einzelne Einrichtungen sowohl im stationären wie im ambulanten Kranken- und Altenpflegebereich.

Verbandsübergreifend ist die Einrichtung in der Region Hannover am Runden Tisch »Alter & Migration« beteiligt. In der Vergangenheit wurde in den stationären Einrichtungen des AWO BV Hannover eine Umfrage zum Thema »Alte Migranten - eine Herausforderung für die Altenhilfe der AWO« durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse sind in vielfältige Informationsmaterialien und Fortbildungen integriert worden. So entstand als Wegweiser für ältere Migrantinnen und Migranten der Seniorenkompass; Mutter-Kind-Kuren sollen für Migrantinnen geöffnet werden; und neben einer zunehmenden Integration von Migrantinnen und Migranten als Mitarbeiter in den einzelnen Einrichtungen soll auch der Regeldienst für Migranten geöffnet werden.

Für das Jahr 2000 ist eine Informationsreihe für Senioren türkischer Herkunft »Älter werden in Deutschland« geplant, die von der Altenhilfe und der Ausländerarbeit gemeinsam durchgeführt wird.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:

Informationsbroschüren:

Seniorenkompass, hrsgg. vom AWO BV Hannover, ARKDAS e.V. u. d. Ausländerbeirat d. Stadt Hannover, Ref. f. interkulturelle Angelegenheiten.


Broschüre zum Staatsbürgerschaftsrecht in mehreren Sprachen.


Erfahrungsaustausch wird gewünscht. Die Einrichtung sucht Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten und wünscht sich eine Vernetzung und Zusammenarbeit.



EXCURS Bildungswerk für Pflege GmbH

Anderter Str. 16-18
30628 Hannover

 **Telefon:** 0511/9586-802

 **Fax:** 0511/9586-790

 **E-mail:** excurs@t-online.de

 **Internet:** www.excurs.de

 **Ansprechpartner/in:** Frau D. Oetzmann

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Pflegeberufen

Spezifisches Herkunftsland: Russland

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme, Projekt in Planung für 2000

Interkulturelle Aktivität:

EXCURS ist eine privatwirtschaftliche Fort- und Weiterbildungseinrichtung, die neben Seminaren in ihren eigenen Räumen auch »Inhouse-Schulungen« bei interessierten Einrichtungen anbietet.

Die Einrichtung führt umfangreiche interkulturelle Aktivitäten durch:

Es existieren Arbeitsgruppen zu den Themen »Pflegebedürftige muslimische Personen«, »ATL's und Pflegeschwerpunkte im Umgang mit dementiell veränderten Menschen«. Seminarangebote für Pflegekräfte sind: »Transkulturelle Pflege«, »Pflegebedürftige muslimische Personen«, »Interkulturelle Pflegeansätze in der Gerontopsychiatrie« oder »Talmudische Krankenpflege, das KZ-Syndrom«. In Zusammenarbeit mit einem jüdischen Altenheim und einer jüdischen Gesellschaft für gerontopsychiatrische Krankenpflege, wurde ein transkulturelles Pflegeprojekt begleitet.

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit sind neben der Betreuung, Pflege und Versorgung von Patienten/Klienten ausländischer Herkunft und Aussiedlern aus Russland auch Beratungsangebote für Einrichtungen der stationären und ambulanten Kranken- und Altenpflege speziell aus dem gerontopsychiatrischen Bereich.

Zur Zeit arbeitet die Einrichtung an einem Curriculum für eine gerontopsychiatrische Qualifikationsmaßnahme unter Einbeziehung und Berücksichtigung von migrationsspezifischen Problemlagen. Das Projekt soll im Verlauf des Jahres 2000 gestartet werden.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Ausführliche Informationen über einzelne Seminar- und Beratungsangebote können über das Internet abgerufen werden.


Erfahrungswertung, Situative Beratung und Hilfestellung.



Pflegeheim Dr. med. E.A. Wilkening

Zum Apenteich 5
31088 Winzenburg

 **Telefon:** 05184/9401-12

 **Fax:** 05184/9401-33

 **E-mail:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau Buhle

 **Internet:**

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, Angehörige der Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Die Thematik wird durch unterschiedliche Aktivitäten aufgegriffen und den Zielgruppen näher gebracht. So finden Sommerfeste statt und die Einrichtung organisiert für ihre Bewohner Urlaubsfahrten in die Nachbarstaaten von Deutschland, um dort vor Ort die kulturellen Besonderheiten kennen zu lernen. Auf speziellen Themenabenden werden Filme über Menschen anderer Länder gezeigt oder Vorträge, z.B. E. Böhm aus Österreich zum Thema »Verwirrt nicht die Verwirrten«, gehalten.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Unterstützung bei Projekten, Erfahrungsaustausch.


Die Einrichtung sucht Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten.



Sozialstation Hann. Münden, Stauffenberg, Dransfeld gGmbH

Am Plan 2
34346 Hann. Münden

 **Telefon:** 05541/9121-0

 **Fax:** 05541/9121-31

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr Söhngen-Krone

Arbeitsbereich:

Mobiler sozialer Dienst ambulante Kranken- und Altenpflege

Zielgruppe:

Senioren

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als zeitlich begrenztes Projekt in 1999, in Planung für 2000

Interkulturelle Aktivität:

Im Jahr 1999 wurde gemeinsam mit der AWO Hann. Münden und dem Landkreis Göttingen in einer AG »Interkulturelles Jahr der Senioren« zusammen gearbeitet sowie eine Ausstellung »Spuren des Alters« in der örtlichen Sparkasse organisiert. Im Rahmen der AG-Arbeit wurde ein Seniorenwegweiser mit Hinweisen für ausländische Mitbürger vorbereitet. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Integration von Migrantinnen und Migranten in den Altenpflegeberuf.

Zwar konnte bei vielen Senioren Interesse für interkulturelle Aspekte geweckt werden, gleichzeitig werden ausländische Mitbürger - insbesondere Frauen - auf Grund geringer Sprachkenntnisse nur schwer erreicht.

Für das Jahr 2000 ist ein »Kultur-Fest« (Arbeitstitel) mit ausländischen Vereinen und Organisationen aus der Region geplant.


Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Demnächst: Seniorenwegweiser.

Erfahrungsaustausch wird gewünscht. Die Einrichtung sucht auch Unterstützung bei interkulturellen Ansätzen und Projekten.



DRK KV Göttingen e.V., Sozialstation Göttingen Nord-Ost und Gemeinde Gleichen
Waldweg 14
37073 Göttingen

 **Telefon:** 0551/42505

 **Fax:** 0551/46800

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau M. Busse

Arbeitsbereich:

ambulante Kranken- und Altenpflege

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft

Zeitraum des Projektes:

In Planung: voraussichtlicher Beginn Juli 2000

Interkulturelle Aktivität:

Beabsichtigt ist, häusliche Alten- und Krankenpflege für alte und/oder kranke Migrantinnen und Migranten anzubieten, die keine Angehörigen am Wohnort haben. Dazu wurde im letzten Jahr in einer Arbeitsgruppe »Kultursensible Pflege« ein Konzept zur »kultursensiblen Pflege im ambulanten Dienst« entwickelt, welches nun in einem Projekt in die Praxis umgesetzt werden soll.


Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Erfahrungsaustausch, Zusammenarbeit mit anderen Pflegediensten und Einrichtungen von bzw. für Migranten/innen.



Krankenpflegeschule im Zentrum der Lehranstalten und Schulen für Fachberufe im Gesundheitswesen an der Georg-August-Universität Göttingen

Humboldtallee 11
37073 Göttingen

 **Telefon:** 0551/396920

 **Fax:** 0551/392737

 **E-mail:** ebeierle@med.uni-goettingen.de
goettingen.de/krankenpflegeschule

 **Internet:** www.mi.med.uni-

 **Ansprechpartner/in:** Frau E. Beierle

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Auszubildende in Pflegeberufen, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Im Rahmen einer AG von vier Lehrkräften für Pflege wurde das Ausbildungscurriculum nach einjähriger Vorbereitung aktualisiert. Die Ausbildung erfolgt nach dem Oelke-Curriculum. Das Thema »Interkulturelle Pflege« wird im Rahmen der Grundausbildung als eigenständiger Unterrichtsblock in das Lehrangebot einbezogen und in der Form von Projekten pro Ausbildungsjahr in 18 U-Stunden durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Betreuung, Versorgung und Pflege ausländischer Patienten sowie in Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegequalität. Themen sind z.B. »Vergleich zwischen islamischem und christlichem Glauben«, »Fragen der Ernährung«, »Intimität/Scham« oder der »Umgang mit Tod und Sterben«. Für die Zukunft ist geplant, ehemalige Schüler und das Pflegepersonal aktiv in die Projektarbeiten zu integrieren.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Literaturhinweis:


Planen, Lehren und Lernen in der Krankenpflegeausbildung. Ein offenes, fächerintegratives Curriculum für die theoretische Ausbildung. Uta Oelke, Basel, Baunatal: RECOM Verlag.
Erfahrungsberichte, Ergebnispräsentation, Literaturrecherche.




Psychiatrie Akademie am Landeskrankenhaus Königslutter

Vor dem Kaiserdom 10
38154 Königslutter

 **Telefon:** 05353/90-1680

 **Fax:** 05353/90-1099

 **E-mail:** LKH-Koenigslutter@t-online.de
online.de/home/LKH-koenigslutter/

 **Internet:** [http://home.t-](http://home.t-online.de/home/LKH-koenigslutter/)

 **Ansprechpartner/in:** Frau M. Grefe

Arbeitsbereich:

Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Ärzte, Psychologen, Mitarbeiter der niedersächsischen Landeskrankenhäuser und andere im psychosozialen Bereich tätige MitarbeiterInnen

Zeitraum des Projektes:

In Planung für März 2000

Interkulturelle Aktivität:

Die Einrichtung erstellt ein Halbjahresprogramm ihrer Fortbildungsangebote. Für das erste Halbjahr 2000 ist eine Fortbildung zur Transkulturellen Psychotherapie geplant.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Alle Informationen können über das Internet auf der Homepage der Einrichtung bezogen werden.


Es besteht ein Wunsch nach Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen.



AWO - Altenzentrum - Wolfenbüttel

Im Kamp 3-6
38300 Wolfenbüttel

 **Telefon:** 05331/678-15

 **Fax:** 05331/678-52

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau S. Resch-Hoppstock

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Patienten/Klienten ausländischer Herkunft, alte Migranten/innen aus der Region

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als zeitlich begrenztes Projekt

Interkulturelle Aktivität:

Ausgelöst durch einen moslemischen Heimbewohner fanden praktische Auseinandersetzungen des Pflegepersonals mit der Thematik »Tod und Sterben in anderen Kulturen« statt. Weiterhin findet eine kontinuierliche Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft »Alte Migranten« beim AWO Bezirksverband Braunschweig statt. Über den AWO Kreisverband Wolfenbüttel gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit mit einer türkischen Sozialarbeiterin. Anfang der 1990er Jahre wurden zwei Studien zum Thema ‚Alte Migranten‘ veröffentlicht.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:

Literatur:

Zu Hause fremd? Alte Migranten, Studie von Rifat Fersahoglu;


Am Ende der Wanderung. Alte Migranten. Konzepte, Perspektiven von Sabine Resch-Hoppstock.


Beide Studien wurden vom AWO BV Braunschweig e.V. herausgegeben.



Städtisches Krankenhaus Wolfenbüttel, Krankenpflegeschule

Alter Weg 80
38302 Wolfenbüttel

 **Telefon:** 05331/934-190

 **Fax:** 05331/934-444

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr R. Lichter

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Auszubildende in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme, je Ausbildungsgang

Interkulturelle Aktivität:

Das Thema »Interkulturelle Pflege« wird in das vorhandene Lehrangebot der Grundausbildung integriert und im Rahmen der Curriculumentwicklung verstärkt berücksichtigt. Neben einer speziellen Betreuung, Pflege und Versorgung von Patienten ausländischer Herkunft und von ethnischen Minderheiten werden als weiterer inhaltlicher Aspekt Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegequalität im Unterricht behandelt. Themen sind insbesondere »ATL - für Sicherheit sorgen«, »ATL - Sinnfinden«, »Pflegerische Schwerpunkte in anderen Kulturen«, »Kulturspezifische Sterbebegleitung« oder »Besondere Aspekte der Ernährung«.


Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.

Erfahrungsaustausch wird gewünscht.



Klinikum Osnabrück GmbH, Innerbetriebliche Fortbildung
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

 **Telefon:** 0541/405-4206

 **Fax:** 0541/405-4299

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau K. Moldenhauer

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Pflegeberufen, Ärzte, Krankengymnasten, Psychologen, Stationssekretärinnen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Auslöser für die interkulturellen Aktivitäten dieser Einrichtung war, dass nach der Schließung eines britischen Militärhospitals am Ort dessen Patienten übernommen wurden. Angebote der innerbetrieblichen Fortbildung sind Englisch-Sprachkurse für alle Berufsgruppen, »Pflege muslimischer Patienten«, »Kulturelle Einflüsse englischer Patienten«. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit der Innova-Privatakademie für die Ausbildung von Krankenpflegeschülern. Dazu werden von der Einrichtung Praktikumsplätze bereitgestellt und die Betreuung der praktischen Ausbildung der Anerkennungsschüler und -schülerinnen aus osteuropäischen Ländern übernommen, die ihre theoretische Ausbildung in der Akademie erhalten.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.


Erfahrungsaustausch wird gewünscht.



AWO Altenwohncentrum „Haus am Schölerberg“

Iburger Str. 181a
49082 Osnabrück

 **Telefon:** 0541/9521-0

 **Fax:** 0541/9521-211

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Frau Brockfeld

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Patienten/Klienten, MitarbeiterInnen in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

Abgeschlossen, Sommer 1999

Interkulturelle Aktivität:

Sommerfest. Multikulturelles Fest mit portugiesischem Chor, Tänzen und kulinarischen Köstlichkeiten verschiedener Länder.

Der Einrichtung ist es erstmals gelungen, ihre Bewohner, deren Angehörige und - als Gäste - die Nachbarn türkischer Herkunft zusammenzubringen.

Weiterhin findet eine Zusammenarbeit mit dem AWO Kreisverband Osnabrück im Rahmen seiner Migrantenarbeit statt.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.


Erfahrungsaustausch wird gewünscht.



Alten- und Pflegeheim St. Konradheim

Hornstr. 8
49326 Melle-Wellingholzhausen

 **Telefon:** 05429/9448-0

 **Fax:** 05429/9448-11

 **E-mail:**

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr H. Beckwermert

Arbeitsbereich:

Stationäre Altenpflege und Altenheime

Zielgruppe:

Patienten/Klienten der Einrichtung

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

Zweimal im Jahr führt die Einrichtung einen einwöchigen Bewohnerurlaub im Inland durch. Schwerpunkt der Arbeit ist dabei eine Begegnung der Generationen sowie die Besichtigung kultureller Begebenheiten der jeweiligen Zielgebiete. Für das Jahr 2000 ist da


Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:


Zur Zeit keine.
Erfahrungsaustausch wird gewünscht.



Krankenpflegeschule St. Franziskus am St. Josefs-Hospital

Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

 **Telefon:** 04471/16-2090

 **Fax:** 04471/16-29

83

 **E-mail:** krh-schule@t-online.de

 **Internet:**

 **Ansprechpartner/in:** Herr H. Weiß

Arbeitsbereich:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppe:

Auszubildende in Pflegeberufen

Zeitraum des Projektes:

In Durchführung als kontinuierliche Maßnahme

Interkulturelle Aktivität:

In der Ausbildung von Krankenpflegeschülerinnen und -schülern ist ein inhaltlicher Schwerpunkt die Betreuung, Pflege und Versorgung von Patienten ausländischer Herkunft und von Aussiedlern. Die Einrichtung war zwischen 1988 und 1991 als Modellschule an der Entwicklung eines Curriculums »Pflegen können« beteiligt. Im Rahmen des Curriculums wurden spezielle Unterrichtseinheiten zur interkulturellen Kommunikation und zur multikulturellen Pflege entwickelt.

Abrufbare Informationsmaterialien bzw. Kontaktangebote:

Literaturhinweis:

Pflegen können. Ein Curriculum für die theoretische Ausbildung in der Krankenpflege.

Veronika Dreymüller et. al., Lambertus-Verlag.

Kontakt über Internet E-Mail. Erfahrungsaustausch wird gewünscht.